



diegems.de

GEMS

▷ MAI 2018

ALLISON MILLER

Boom Tic Boom



KINO · MUSIK · GALERIE · THEATER · KABARETT · GASTHAUS

**WIR HABEN DIE WOHNUNG
FÜR JEDEN GESCHMACK!**



reisen mit uns!
sparen mit uns!
wohnen mit uns!

HEGAU eG

Baugenossenschaft

Alpenstraße 17, D-78224 Singen
Tel. 07731 9324-0, www.hegau.com

Kieninger
Veranstaltungstechnik
Licht · Ton · Video · Bühnentechnik

Licht · Ton · Video · Bühnentechnik
<http://www.kieninger.info>

Tel: 07733-2930 Fax: 07733-6524
oder Mobil: +49 171 260 60 66

Post-Anschrift: von Post-Str. 39 · D 78259 Mühldorf
info@kieninger.info

**GASTHAUS
KREUZ**
SINGEN · MÜHLENSTRASSE 13

Öffnungszeiten:
Di.-So. 17.30-24.00 Uhr
Montag Ruhetag
Tel: 07731/67222
eMail: kreuz@diegems.de

Premiere 9. Mai 2018

**THEATER
Die Färb
SINGEN**

Debbie Isitt

GATTE GEGRILLT

Fast ein Kabarett

Mi, Do, Fr, Sa • 20.30 Uhr

10. Mai keine Vorstellung

THEATERRESTAURANT & FÄRBEGARTEN

vor den Vorstellungen ab 18 Uhr geöffnet

JAZZ JOUR FIXE - Mo, 14. Mai, 20.15 Uhr

„AUF EIN WORT ...“ - So, 27. Mai, 11.00 Uhr

Karten & Information:

Tel. (07731) 64646 + 62663: Mo - Fr, 10 - 14 Uhr
www.die-faerbe.de, Schlachthausstraße 24, Singen

**EUROPA
FEST**
JETZT ERST RECHT!

Donnerstag
**10
MAI**

11:00 - 17:00 Uhr
im Garten der Singener GEMS
www.diegems.de

Live Musik, Tanz, Food & Drinks

Live Musik:
Duo In Takt (Blues, Oldies, Swing)
Christian Thomas Rösner (Sänger, Songwriter)

- Eintritt frei -

Kommt und feiert mit uns
ein einiges & friedliches Europa.

Wir suchen eine Aushilfe in der Veranstaltungstechnik, die mindestens 18 Jahre alt ist. Erfahrung ist gut, aber nicht Bedingung, mit Bereitschaft zur Abend-, Nacht- und Wochenendarbeit. Bezahlung nach Vereinbarung. Kontakt: technik@diegems.de

► HAUSMITTEILUNG

**Liebe Freunde der GEMS,
liebe BesucherInnen,**

der Mai kommt und beginnt gleich mit einem Highlight: Heinrich del Core. Bei ihm treffen sich Italien und Deutschland, Kabarett und Comedy. Ihn präsentieren wir in der Singener Stadthalle.

Ansonsten stehen im Mai-Programm der GEMS eher das Theater, die kulturelle Bildung für Jugendliche und die interkulturelle Zusammenarbeit im Mittelpunkt. Das beginnt gleich am 4. Mai mit der Aufführung des Stückes „You are welcome“ durch Schüler der Singener Hebelschule. Es geht um Rassismus, Flucht und die heilende Kraft des Fußballs. Die Produktion wurde ermöglicht durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ und durch die Zusammenarbeit mit der Singener Kriminalprävention.

Dann geht es weiter mit dem Theaterprojekt „LebensTräume“, das am 12. und 13. Mai aufgeführt wird. Menschen mit einer Fluchtgeschichte und „Alteingesessene“ erarbeiten gemeinsam eine Szenenfolge. Angeleitet durch eine Theaterpädagogin und eine Choreographin. Die Produktion wurde ermöglicht durch die Unterstützung durch die Flüchtlingsbeauftragte der Stadt Singen und durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg. Das Programm „Kultur öffnet Welten“ der Bundesregierung präsentiert Projekte, in denen es auf besonders gelungene Weise um Kulturarbeit von, für und mit Geflüchteten geht. Jedes Bundesland kann fünf Beispiele anmelden. Das Theaterprojekt „LebensTräume“ wird vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst als eines der fünf Projekte für „Kultur öffnet Welten“ gemeldet werden.

Direkt im Anschluss an die „LebensTräume“ wird dann „Tactlos“, die Theater AG des Friedrich Wöhler Gymnasiums, das Stück „Digital.Zeit.Alter!“ aufführen. In dem von den Schülern selbst erarbeiteten Stück geht es um das Internet, Youtube, Cyberspace und alles, was mit der schönen neuen Welt des Internets zu tun hat. Nicht zuletzt durch den Daten-Skandal um „Facebook“ hoch aktuell.

Mit besten Grüßen,

Andreas Kämpf



www.facebook.com/gems.singen

Kulturzentrum GEMS Mühlenstr. 13 | 78224 Singen

Fax 07731 | 65528

Internet www.diegems.de

eMail info@diegems.de

Kassenöffnung

Veranstaltungen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Kino 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Vorverkauf

Singen Buchhandlung Lesefutter, Hadwigstrasse 4;

Touristinfo Stadthalle und Marktpassage

Rielasingen Bücherstube, Niedergasse 6;

Scheibwaren Scheffler, Lindenstr. 26

Radolfzell Touristinfo Radolfzell, Bahnhofplatz 2;

Südkurier, Schützenstr. 12

Konstanz Südkurier, Max-Stromeyer-Str. 178;

Tourist Info, Bahnhofplatz 13;

Stockach Südkurier, Hauptstr. 4; Ticketbox,

Königstr. 13

Tuttlingen Hutter Reiseservice GmbH, Stockacher

Straße 24; Ticketbox, Königstr. 13

Villingen-Schwenningen Touristinfo &

Ticketservice, Rietgasse 2; Schwarzwälder Bote

Villingen, Benediktinerweg 11; Schwarzwälder Bote

Schwenningen, Marktstr. 15

Engen Buchhandlung am Markt, Marktplatz 2

Weitere VVK-Stellen: www.reservix.de/vorverkaufsstellen

Telefonische Kartenreservierung

rund um die Uhr 07731 | 65557

Öffnungszeiten der Vorverkaufsstelle im

GEMS-Foyer Di. - Fr. | 11.00 - 17.00 Uhr

Gasthaus Kreuz Telefon 07731 | 67222

eMail kreuz@diegems.de

Impressum

Monatliches Programmheft des Kulturzentrum GEMS,

Mühlenstr. 13, 78224 Singen

Tel. 07731/67578 + 63166, Fax 07731/65528

eMail: info@diegems.de

Redaktion: Gabriele Bauer, Andreas Kämpf,

Ralf Zimmermann

Anzeigenverwaltung: Kulturzentrum GEMS e.V.

Layout: Ralf Zimmermann

Erscheint zum 20. des Vormonats

Auflage: 8.000

Druckerei: Hartmann Druck, 78247 Hilzingen

Bezug per Post: 1 Jahr für € 15,50,

Kulturzentrum GEMS, IBAN DE4269250035 0003010535

Das Kulturzentrum GEMS ist eine von der

Stadt Singen und dem Land Baden-

Württemberg geförderte Einrichtung.

Dieses Programmheft ist auf chlorfrei

gebleichtem Papier gedruckt.

**Sparkasse
Hegau-Bodensee**

Unser Partner: SWR2
Inhaber der SWR2 Kulturkarte besuchen die
GEMS Veranstaltungen zum ermäßigten
Eintrittspreis und die JAZZ CLUB
Veranstaltungen zum Vorverkaufspreis.

► **KABARETT IN DER STADTHALLE**

HEINRICH DEL CORE

»Ganz arg wichtig«



Mit dem schwäbischen Charme eines echten Halbtaliansers beschreibt HEINRICH DEL CORE in seinem neuen Programm »Ganz arg wichtig« die alltäglichen Kuriositäten detailgetreu und so plastisch, dass man glaubt selbst dabei gewesen zu sein. Hinreißend komisch und voller Selbstironie trifft der Italo-Schwabe zielsicher den Geschmack des Publikums und zieht es in den Bann seiner eigentlich normalen alltäglichen Geschichten, die erst durch seine witzige Schilderung zu kuriosen, teils absurden Begebenheiten werden und dem Publikum den alltäglichen Irrsinn mal lauthals lachend, mal schmunzelnd vor Augen führen.

Ein unvergleichlicher Mix aus Situationskomik, Charisma und Sprachwitz. Mit HEINRICH DEL CORE treffen sich Italien, Deutschland, Comedy und Kabarett. Vor unserem geistigen Auge lässt der halbe Restitaliener die Hosen runter im Kampf mit einem angeblich innovativen Dusch-WC, gewährt uns Einblicke in die plötzlich skurril wirkende Abiturzeitschrift seiner Tochter, und nimmt uns mit bei dem kläglich scheiternden Versuch, männlich emanzipiert mit seiner Frau essen zu gehen. Vor ihm sind weder moderne Medien wie Facebook sicher, noch Männer ab 50 auf E-Bikes. Denn eins ist HEINRICH DEL CORE 'ganz arg wichtig': Mit wahren Begebenheiten des Alltags sein Publikum einen ganzen Abend lang bestens zu unterhalten!

Der zahlreich preisgekrönte Kabarettist und Comedian überzeugt mit seinem neuen sehr kurzweiligen und pointenreichen Programm und schafft eine einzigartige Verbindung zum Publikum – und das ist ihm 'ganz arg wichtig'.

P.S.: Ganz arg wichtig: seine knallroten Schuhe.

www.heinrich-delcore.de

**Do. 03.05.
20.00 Uhr**

EP.: € 27,00 | Erm. für Menschen mit Behinderung: € 25,25 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **26.04.2018**

► **LIVE-LITERATUR IM STUDIO**

TOBI KATZE

»Morgen ist leider auch noch ein Tag...«



»Morgen ist leider auch noch ein Tag - Irgendwie hatte ich von meiner Depression mehr erwartet «

Live-Literatur mit Risiken und Nebenwirkungen! In schlechten Phasen starrt er stundenlang die Raufasertapete an (irre Action für die Augen), diskutiert ausgiebig mit sich selbst die Sinnlosigkeit des Aufräumens und lässt sich von einem klingelnden Telefon Schuldgefühle einreden. In sehr schlechten Phasen ist sogar das zu anstrengend. „Sie haben eine Depression“, sagt sein Therapeut. „Wenn sie damit meinen, dass meine Hirnchemie laut Arschloch schreit – gebe ich ihnen Recht“, sagt er.

Unterhaltsam und selbstironisch erzählt TOBI KATZE Geschichten über das Leben mit der psychischen Störung, die er mit 4 Millionen Menschen in Deutschland teilt. Spricht man so über Depression? Ja, genau so! Und es darf dabei herzlich gelacht werden.

TOBI KATZE, geboren 1981, tritt seit mehr als zehn Jahren auf Poetry Slams und Lesebühnen auf. Er gewann 2007 den LesArt-Preis der jungen Literatur und 2014 den Bielefelder Kabarettpreis für sein erstes Bühnenprogramm „rocknroll-mitbuchstaben“. Im Januar 2014 startete er auf stern.de seinen Blog „Das Gegenteil von traurig“ über Leben und Arbeit mit Depressionen. Im September 2015 veröffentlichte Rowohlts seinen zweiten Erzählband „Morgen ist leider auch noch ein Tag“, das gleichnamige Bühnenprogramm feierte am 23. Oktober 2015 im Theater Fletch Bizzel in Dortmund Premiere. Das hochgelobte Buch (Prädikat „Absolut lesenswert“ in WDR 2 Bücher) stürmte wochenlang die Top Ten der Spiegel-Bestsellerliste.

www.derkatze.de

**Fr. 04.05.
20.00 Uhr**

AK.: € 16,50 | VVK.: € 15,00 | Erm. & Förderverein: € 13,50 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **27.04.2018**

► **MUSIKKABARETT**

SIMON & JAN

»Halleluja«



Sie werden gefeiert als „runderneuerte Liedermacher“ (Kölner Stadtanzeiger) und ihre Videos im Netz werden hunderttausendfach geklickt. Sie haben sich die Bühne bereits mit Szenegrößen wie Stoppok, Keimzeit, Konstantin Wecker, Götz Widmann und den Monsters of Liedermaking geteilt.

Auch in ihrem neuen Programm »Halleluja!« wird der Erwartungshaltung des klassischen Kabarettpublikums von den beiden Mittdreißigern mit diabolischem Spaß ein Bein nach dem anderen gestellt. Hier wird dem Bürger aufs Maul, in den Kopf und in den Facebook- Account geschaut, man fühlt sich angesprochen und gemeint, genau so wie zuweilen erpatzt und entlarvt. Sie singen sich in den Kopf ihres Zuhörers um ihm vor selbigen zu stoßen. Und wenn sie ihr Publikum doch einmal bei der Hand nehmen, dann nur, um es sanft in den nächsten Abgrund zu reißen. Dabei sind ihre Texte saukomisch, teils ins Absurde überdreht und die zeitgeistigen Grenzen der politischen Korrektheit gern mal übertretend. Sie stehen mit Riesenmagneten vor Piercingshops, begeben sich auf die Suche nach der Eierleckenden Wollmilchsau, und das moralische Dilemma der Wohlstandsgesellschaft klingt bei ihnen in etwa so: „Mein Leben ist ein Ponyhof, doch leider find ich Ponys doof.“

SIMON & JAN sind clowneske Chronisten unserer Wirklichkeit. Ihre weitreichende Diagnose lautet Weltschmerz. Doch sie wissen Rat: Tombola für Pessimisten – jeder kriegt ein Hoffnungslos. Der Zuhörer findet sich hin- und hergerissen zwischen symphonischen Klängen und Quatsch in einem den Verstand beanspruchenden Programm voller Gefühl. Wie man es auch dreht und wendet – SIMON & JAN nehmen einen ganz schön mit.

Prix Pantheon 2014

Deutscher Kleinkunstpreis 2016

Bayerischer Kabarettpreis 2016

nominiert für den Deutschen Musikautorenpreis 2016

www.simonundjan.de

Im Rahmen des Kulturschwerpunktes 2018: Singen im Takt.

**So. 06.05.
19.00 Uhr**

AK.: € 20,50 | VVK.: € 18,50 | Erm. & Förderverein: € 16,50 (Preise zzgl. VVK-Gebühr) Die Reservierungsfrist für online oder telefonisch reservierte Karten endet am **29.04.2018**

**Fr. 04.05.
18.00 Uhr**

► **THEATER**

YOU ARE WELCOME

nach dem Theaterstück von Ulla Neumann



Sommer. Ein Platz vor einem Café. Vielleicht in Singen. Vielleicht aber auch anderswo in Deutschland. Ela, Nic, Dariusz, Lili und Jo haben erfahren, dass Benny, einer ihrer Mitschüler, von Neonazis zusammengeschlagen wurde. Nun wollen sie ihn im Krankenhaus besuchen. Während sie darauf warten, abgeholt zu werden, reden sie über Bennys Flucht aus Afrika, über die heilende Kraft von Fußball und über Panama, wo es vielleicht schöner ist. Regie: Maria Vrijdaghs „You are Welcome“ ist eine Produktion der GEMS in Kooperation mit der Johann-Peter-Hebel-Schule. Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und durch die Singener Kriminalprävention (SKP) unterstützt.

Eintritt: frei

Gefördert vom

im Rahmen des Bundesprogramms



Demokratie leben!



GEMS DISCO

Sa. 26.05. 22.00 Uhr
mit DJ Heico!

Die Macht der Nacht / Musik von Abba bis Zappa.

EP: € 5,50

Sa. 28. Juli 2018, um 20.00 Uhr
auf dem Rathausplatz in Singen!

Der Vorverkauf hat begonnen.
www.diegems.de



OPEN AIR!

ALLISON MILLER

»Boom Tic Boom«

Allison Miller: Drums Myra Melford: Piano
Kirk Knuffke: Kornett Jenny Scheinman: Geige
Ben Goldberg: Klarinette Todd Sickafoose: Bass



JACOB YOUNG

Jacob Young: Guitar Trygve Seim: Saxophon
Marcin Wasilewski: Piano
Slawomir Kurkiewicz: Bass
Michal Miskiewicz: Drums



Der Name ihrer Band macht sofort klar, welches Instrument sie spielt: Schlagzeug natürlich. »Boom Tic Boom«, bei ALLISON MILLER wird das zum swingenden Groove. Dabei beherrscht die Drummerin das komplette Spektrum an Dynamik, Farben und Feinheiten - und zwar stilübergreifend. Sie spielt mit Singer-Songwritern ebenso wie mit Avantgarde-Jazzern oder der Hammond-Soul-Funk-Blues-Legende Dr. Lonnie Smith. Ihr Jazz-Sextett ist prominent besetzt mit Cracks der aktuellen US-Jazzszene: Am Piano die Lieblingspianistin des JAZZ CLUB Singen und bereits zum sechsten Mal zu Gast MYRA MELFORD, an der Geige JENNY SCHEINMAN, am Kornett KIRK KNUFFKE, an der Klarinette BEN GOLDBERG, der auch schon fünf Mal zu Gast war, und am Bass TODD SICKAFOOSE. Die Stücke, die sie schreibt, entsprechen allerdings nicht den Konventionen herkömmlicher Schublade. Abenteuerlustig mischt MILLER, was die Fantasie hergibt. Da begegnen sich Bop und Funk, Folk und Free, kreuzt sie Jazz-Ideen mit alternativen Rock-Aspekten, und das ganze eben mit dieser außergewöhnlichen Instrumentierung. »Boom Tic Boom« - das Ensemble und die Musik leben ganz wesentlich von diesem offenen Geist. Die vor neun Jahren gegründete Band präsentiert mehrteilige, zum Teil ziemlich komplexe Kompositionen, bietet sie aber mit Leichtigkeit und munterem Engagement dar - eine mitreissende, erfrischend direkte Musik. Nach einem vielumjubelten Auftritt beim Jazzfestival Willisau 2011 schrieb der Kritiker des Tagesanzeigers: "Hier konnte man direkte Bezüge zum Jazz der 1970er-Jahre ausmachen. Doch handelt es sich nicht um einen nostalgischen Rückblick, sondern um eine lebendige Neuinterpretation mit heutigen Ausdrucksmöglichkeiten. Wie war es nur möglich, dass mir ALLISON MILLER bisher entgangen ist? Besonders beeindruckend war die Pianistin MYRA MELFORD, die immer wieder rhapsodischen Schwung und dynamische Pointen ins geschmeidige Zusammenspiel einbrachte."

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturzentrums GEMS.

Fr. 11.05.
20.30 Uhr

AK.: € 20.00 | VVK.: € 19.00 | Mitgl.: € 17.00
Schüler/Studenten: € 10.00



Der 1970 in Lillehammer, Norwegen geborene Gitarrist und Komponist JACOB YOUNG, vielen Jazzfreunden auch von Manu Katchés Band vertraut, präsentiert mit "Forever Young" bereits sein zweites Album als Leader auf dem Münchner Label ECM. Zu seinen Hauptlehrern während seiner Zeit in New York zählte der grosse Gitarrist Jim Hall, der JACOBS warmen, glühenden, abgerundeten Ton erkannte und förderte. Aber auch John Abercrombie war einer seiner grossen Vorbilder. Im Jahr 2008 erlangte JACOB YOUNG mit seinem Quintettalbum "Sideways" weltweit Aufmerksamkeit und erhielt von Kritikern und Hörern begeisterte Rezensionen. Im Jahr 2013 bildete er dann eine neue Band. Das bereits äußerst erfolgreiche polnische Trio des Pianisten MARCIN WASILEWSKI mit dem Bassisten SLAWOMIR KURKIEWICZ und dem Schlagzeuger MICHAL MISKIEWICZ, sowie JACOB YOUNGS langjähriger Weggefährte, der norwegische Saxophonist TRYGVE SEIM kamen zusammen und spielten mit ihm ein gemeinsames Album ein. TRYGVE SEIM erfüllt YOUNGS zehn elegisch-melodiöse Eigenkompositionen mit seinem farbenreichen Ton und das MARCIN WASILEWSKI Trio steuert delicate Voicings und elegante Grooves bei. Dass dieses Trio mit seiner einzigartigen Fähigkeit, die Jazztradition mit zeitgenössischem Klang zu verbinden, nicht nur zu den hellsten Sternen der polnischen Jazzszene, sondern zu den besten Europas zählt, haben sie ja bereits zweimal in Singen unter Beweis gestellt. JACOB YOUNG tourt seit Gründung seines Quintetts unter dem eher ironischen Titel "Forever Young" durch die USA und Europa und kommt nun zum ersten Mal zum JAZZ CLUB Singen. Man darf gespannt sein!

Mit freundlicher Unterstützung Best-Western-Hotel Lamm, Singen.

Mi. 30.05.
20.30 Uhr

AK.: € 20.00 | VVK.: € 19.00 | Mitgl.: € 17.00
Schüler/Studenten: € 10.00



Willkommen im Cyberspace! DEM Ort unbegrenzter Möglichkeiten. Nutzer: 3.3 Milliarden weltweit. Größe: 12.559.000 Petabyte. Wachstum von 4.200 Terrabyte pro Minute! Sekündlich 2.5 Millionen Emails, 347.000 WhatsApp Nachrichten, 46.000 YouTube Videos, 35 Millionen Suchanfragen...

Wer die heutige Welt verstehen will, muss das Internet begreifen, denn es verändert die Welt gewaltig und das mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit. Höchste Zeit also, sich mit einigen zentralen Fragen auseinanderzusetzen: Ist die digitale Informationsflut ein zerstörerischer Tsunami oder ein harmloses aber faszinierendes Wetterleuchten? Sorgt das Netz für größere Toleranz oder atomisiert es unsere Gesellschaft? Erweitert es unseren Horizont oder sperrt es uns in eine Filterblase? Sind wir die Kunden der Internetgiganten oder gar ihr Produkt? Ermöglicht das Netz die nächste, bessere Stufe der Demokratie oder die perfekte Überwachung? Machen wir das Internet oder macht das Internet uns?

Dies sind einige der Fragen, denen wir in unserer Eigenproduktion „Digital.Zeit, Alter!“ nachgegangen sind. Herausgekommen ist ein bildgewaltiges Theaterstück mit einer Prise Humor und einem Thema, das nach dem jüngsten Facebookskandal nochmals an Brisanz gewinnt.

Do. 17.05., Fr. 18.05., Sa. 19.05., jeweils 18.00 & 20.00 Uhr

EP.: € 10.00 | Erm.: € 5.00



Räume in und um uns, welche Träume sind Bestandteil unseres Lebens, welche verbinden uns? Äthiopien, Deutschland, Finnland, Irak, Somalia, Syrien, Togo, Türkei, Ungarn, die unterschiedlichsten Kulturen, Religionen und Sprachen und doch verbindet uns die gemeinsame Identität „Mensch“. Oftmals teilen wir ähnliche Lebensträume, die Bilder entstehen, uns bewegen, tanzen oder spielen lassen - überall auf der Welt. „Wo immer der Tanzende mit dem Fuß auftritt, da entspringt dem Staub ein Quell des Lebens!“ So lautet eine Arabische Weisheit. Wir alle tanzen, gehen durchs Leben, durchschreiten Räume, überschreiten Grenzen. Welche Räume engen uns ein und welche verleihen uns Flügel? Die Antworten auf diese Fragen sind ebenso individuell, wie wenig sie an unsere Herkunft gebunden sind. Inspiriert durch diese Thematik, ist eine ganz persönliche, interkulturelle Szenen-Tanz-Collage entstanden.

Die Lebens-T-raum-Schauspiel-Gruppe probt seit November 2017, jeden Montag auf der GEMS-Bühne und freut sich das Ergebnis ihrer künstlerischen Arbeit zu präsentieren. Wir freuen uns außerdem, dass wir musikalisch von OZAN VARLI und der Togolesischen Trommler-Gruppe von JOSEPH AZIAKONOU unterstützt werden. Die Singener „Gastmahl-Gruppe“ unter der Leitung von Frede Möhrle verwöhnt das Publikum zu beiden Vorstellungen mit international-kulinarischen Leckerbissen.

Choreografie: Elke Scheller | Regie: Corina Rues-Benz Eintritt frei!
Sa. 12. Mai 2018, um 20.00 Uhr & 2. So. 13. Mai 2018, um 19.00 Uhr



London, 1955: Der Alltag ist geprägt von Lebensmittelrationierungen, Trümmern und Smog - die Stadt erholt sich langsam von den Nachwehen des Zweiten Weltkriegs. Durch die Krönung von Königin Elizabeth II. wurde ein Land mit neuem Leben erfüllt, in dem Optimismus gerade noch Mangelware war. Und mittendrin lebt und wirkt Reynolds Woodcock, ein Mann, der Herzoginnen, Erbinen, Filmstars und feine Damen einkleidet. Ihm gelingt es, dass die Angsterfüllten sich in seinen Kreationen mutig fühlen und die Unattraktiven wunderschön. Niemand kann Reynolds Woodcock in Sachen Mode und Schneiderkunst das Wasser reichen. Unterstützt von seiner Schwester Cyril kleidet er Adlige, Filmstars, Erbinen, Damen aus der Society und Debütantinnen im London der Nachkriegsjahre ein. Alle reißen sich um seine unverwechselbaren Modelle. Frauen kommen und gehen im Leben des Modemachers, dienen dem überzeugten Junggesellen als Inspiration und leisten ihm Gesellschaft. Bis er Alma kennenlernt. Eine junge, natürliche und unbefangene Frau mit starkem Willen. Bald schon ist sie aus seinem Leben nicht mehr wegzudenken. Als Muse. Als Geliebte. Und sein maßgeschneidertes Leben, kontrolliert und planvoll, beginnt sich an den Säumen aufzulösen. Paul Thomas Andersons erzählt die Geschichte eines Künstlers auf seiner kreativen Reise. Eine Geschichte vom Streben nach Schönheit und Perfektion und von den Frauen, die dafür sorgen, dass seine Welt sich immer weiter dreht.

Di. 01.05.,
20.00 Uhr

(PHANTOM THREAD) GB 2017;
Regie: Paul Thomas Anderson;
mit Daniel Day-Lewis, Vicky Krieps,
Lesley Manville, Brian Gleeson,
Sue Clark u.a.; FSK: 6; Länge: 130 Min.;
Dolby Digital | EP.: € 6.50



1903 gründete Emmeline Pankhurst in Großbritannien die „Women's Social and Political Union“, eine bürgerliche Frauenbewegung, die in den folgenden Jahren sowohl durch passiven Widerstand, als auch durch öffentliche Proteste bis hin zu Hungerstreiks auf sich aufmerksam machte. Neben dem Wahlrecht kämpften sie für die allgemeine Gleichstellung der Frau. Die sogenannten „Suffragetten“ waren teilweise gezwungen in den Untergrund zu gehen und ein gefährliches Katz und Maus-Spiel mit dem immer brutaler zugreifenden Staat zu führen. Es waren größtenteils Arbeiterfrauen, die festgestellt hatten, dass friedliche Proteste keinen Erfolg brachten. In ihrer Radikalisierung riskierten sie alles zu verlieren – ihre Arbeit, ihr Heim, ihre Kinder und ihr Leben. Maud war eine dieser mutigen Frauen. Fesselnd erzählt SUFFRAGETTE die spannende und inspirierende Geschichte ihres Kampfes um Würde und Selbstbestimmung. Der Begriff ‚Suffragette‘ wurde geprägt von der britischen Presse als herabwürdigender Ausdruck für Aktivistinnen, die sich für das Stimmrecht (auf Englisch „suffrage“) der Frau einsetzten. Die Bewegung vereinnahmte den Begriff dann für sich. Die Suffragetten brachten die Kommunikation zum Erliegen, indem sie Telegrafendrähte durchtrennten, Briefkästen in die Luft jagten und überdies Besitztümer zerstörten. Sie wurden ins Gefängnis geschickt, wo sie in Hungerstreik traten, um die Öffentlichkeit auf ihren Kampf für Gleichberechtigung gegen einen zunehmend brutal vorgehenden Staat zu lenken.

**Do. 03.05.,
20.00 Uhr**

GB 2015; Regie: Sarah Gavron mit Carey Mulligan, Helena Bonham Carter, Brendan Gleeson, Anne-Marie Duff, Meryl Streep, Ben Whishaw u.a.; Länge: 106 Min.; CinemaScope; FSK: 12; Dolby Digital | EP.: € 6.50



Im Frühling 2013 packen Patrick und Gwen ihre Rucksäcke, um sich auf einen langen Weg um die Welt zu machen: Von ihrer Heimatstadt Freiburg soll es so weit in den Osten gehen, bis sie irgendwann aus dem Westen wieder nach Hause kehren. Fliegen wollen die beiden nie. Per Anhalter reisen sie los, über den Balkan bis nach Moskau. Weiter durch das touristisch kaum erschlossene Zentralasien, den Kaukasus, bis in den Iran. Im Mittelpunkt der Reise steht der unmittelbare Kontakt zu den Menschen, die sie durch das „per Anhalter reisen“ besonders intensiv erleben dürfen. Sie sind mitten drin im Alltag der Menschen. Jedes Auto bringt eine neue Geschichte, eine neue Begegnung, die man so nie hätte planen können. Im sibirischen Irkutsk dann die große Überraschung: Schwanger. Alte Pläne werden verworfen und neue geschmiedet, die Passage auf einem Frachtschiff gebucht und das Geburtsland des Kindes gewählt: Mexiko. Als sie nach fast zwei Jahren Abenteuer dort ankommen, ist klar, dass sich die Reise nun verändert. Sie kaufen einen alten VW-Bus und bauen ihn zu einem kleinen Zuhause um. Nach der Geburt von Sohn Bruno im Frühjahr 2015 verlangsamt die junge Familie ihren Reiserhythmus. Als Gwen und Patrick nach mehr als drei Jahren mit Kind im Hafen von Barcelona ankommen beschließen sie, die letzten 1200 Kilometer zu Fuß zurück zu legen. Sie laufen durch Spanien, Frankreich, die Schweiz und schließlich durch Deutschland um sich der alten Heimat langsam, Schritt für Schritt, zu nähern.

**Sa. 05.05.,
20.00 Uhr**

D 2017; Regie: Gwendolin Weissner; Dokumentarfilm; FSK: 0; Länge: 129 Min.; Dolby Digital | EP.: € 6.50



Deutschland im Jahr 1956. Die Abiturienten Theo und Kurt fahren aus dem ostdeutschen StalinStadt in den Westteil Berlins. Nach einem Kinobesuch haben aber weder der eigentliche Film noch die Begegnung mit zwei gleichaltrigen Mädchen ihre zentrale Aufmerksamkeit erregt. Die Jungen sprechen nur vom Volksaufstand in Ungarn, von dem sie in der Wochenschau Bilder gesehen haben. Zurück in ihrem Heimatort diskutieren sie die Ereignisse mit ihren Freundinnen und Freunden aus der Klasse. Bei Edgar, dem Onkel von Paul, wollen sie über den Westrundfunk mehr über den Aufstand erfahren und hören, dass es in Budapest Tote gab – darunter auch der Fußballer Ferenc Puskás – wofür der Europarat in Straßburg zwei Schweigeminuten eingelegt hat. Dem Beispiel wollen die Schüler folgen. Am nächsten Morgen wird die Idee vor der Schule besprochen. Die Mehrheit entscheidet sich für die Schweigeminute und in der anschließenden Unterrichtsstunde folgen alle dem demokratischen Votum. Der Fachlehrer ist empört und beschwert sich beim Direktor Schwarz. Der will die Sache zunächst klein halten. Doch ein anderer Lehrer verlangt nach einer konsequenten politischen Klärung. Die Nachricht vom Tod des ungarischen Fußballers war eine Falschmeldung. Jetzt zielen die Ermittlungen auf die Frage, wann und wo die Schüler „Feindsender“ gehört haben und wer die Aktion angeführt habe. Der Konflikt wird in die Elternhäuser getragen. Hier herrscht Angst und die Kinder werden angehalten, klein beizugeben, um das Abitur nicht zu gefährden.

**So. 20.05., Mo. 21.05.,
Di. 22.05., Mi. 23.05.,
20.00 Uhr**

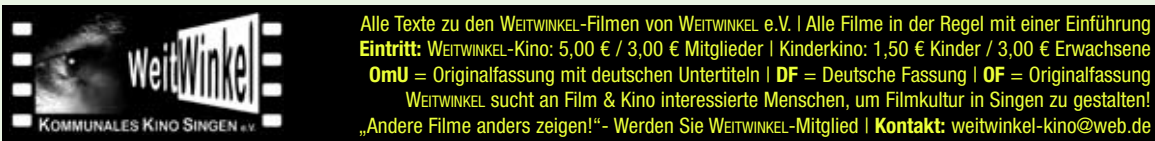
D 2018; Regie: Lars Kraume; mit Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Lena Klenke, Jördis Triebel, Michael Gwisdek, Burghart Klaußner u.a.; FSK: 12; Länge: 111 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP.: € 6.50



Ein Mann, eine Frau und eine Nacht, in der es um alles oder nichts geht. In einem Hotel in Amsterdam begegnen sich zwei Menschen, von denen jeder für sich bereits mit dem Leben abgeschlossen hatte. Doch dann vereitelt Arthur, der nur ein letztes stilvolles und vor allem einsames Dinner im Sinn hatte, durch Zufall den Plan der jungen Claire. Aus den beiden Lebensmüden wird eine unerwartete Schicksalsgemeinschaft, die gemeinsam in die Amsterdamer Nacht aufbricht und zwischen Grachten, Coffee Shops, bestem Whiskey und vorsichtiger neuer Freundschaft beginnt, die Pläne des Anderen gehörig zu durchkreuzen. In klugen, witzigen Dialogen kreisen Arthur und Claire um die Dinge, die das Leben ausmachen und beschließen, sich diesem Leben zu stellen und es bis zum letzten Augenblick auszukosten. Frei nach dem gleichnamigen Theaterstück von Stefan Vögel erzählt ARTHUR UND CLAIRE, wie sich Tragik in Hoffnung verwandeln kann, wenn man das Glück hat, dem richtigen Menschen zu begegnen, auch wenn es schon fast zu spät dafür ist. Regie führte Miguel Alexandre, der gemeinsam mit Josef Hader das Drehbuch schrieb. Mit schwarzem Humor und einer guten Portion Lakonie beginnt die Tragikomödie und entwickelt sich zu einer abenteuerlichen Begegnung zweier sehr unterschiedlicher Menschen in der Amsterdamer Nacht. Innerhalb weniger Stunden lernen sie nicht nur einander, sondern auch sich selbst völlig neu kennen und finden einen gemeinsamen Weg in eine offene – und sehr lebenswerte – Zukunft.

**Fr. 25.05., Sa. 26.05.,
Di. 29.05., 20.00 Uhr**

D/ANL 2017; Regie: Miguel Alexandre; mit Josef Hader, Hannah Hoekstra, Rainer Bock, Guy Clemens, Pepijn Schoneveld u.a.; FSK: 12; Länge: 98 Min.; CinemaScope; Dolby Digital | EP.: € 6.50



Alle Texte zu den WEITWINKEL-Filmen von WEITWINKEL e.V. | Alle Filme in der Regel mit einer Einführung
Eintritt: WEITWINKEL-Kino: 5,00 € / 3,00 € Mitglieder | Kinderkino: 1,50 € Kinder / 3,00 € Erwachsene
OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln | **DF** = Deutsche Fassung | **OF** = Originalfassung
 WEITWINKEL sucht an Film & Kino interessierte Menschen, um Filmkultur in Singen zu gestalten!
 „Andere Filme anders zeigen!“ - Werden Sie WEITWINKEL-Mitglied | **Kontakt:** weitwinkel-kino@web.de

REGIE & SCHAUSPIEL #1: JOSEF BIERBICHLER | FILM & LITERATUR

Es ist das Jahr 1984 und es ist am Ende des Sommers. Im ausgedienten Tanzsaal eines ehemals traditionsreichen Gasthauses am See, haben der Wirt und Bauer Pankraz (Josef Bierbichler)



und sein 35-jähriger Sohn Semi gerade die letzten Gäste verabschiedet, die zum Leichenschmaus zu Ehren der verstorbenen Frau und Mutter Theres erschienen waren. Nun sitzen Vater und Sohn in erzwungener Gemeinschaft beisammen und unterhalten sich über die Vergangenheit: 1. und 2. Weltkrieg, alliierte Besatzung, der erste Traktor, Kalter Krieg, Wirtschaftswunder, Flüchtlinge, Studentenunruhen, die Familie. Alles kommt stockend und sehr persönlich zur Sprache und (für den Zuschauer) ins Bild. Zwei unbekannte, vornehm gekleidete Herren werden sie vom späten Nachmittag an bis in die anbrechende Nacht hinein als zwar ungebetene, aber doch eindringliche Stichwortgeber ihres familiären Erinnerns über einen Zeitraum von 70 Jahren begleiten. [nach: Produktion]

Josef Bierbichler (*1948/Ambach, am Starnberger See) hat mit seiner zweiten Filmregie mit ZWEI MÄNNER IM ANZUG seinen eigenen Roman „Mittelreich“ (2011) und Drehbuch verfilmt, das mit einer Familienchronik über drei Generationen ein Stück bayrische Geschichte verwebt. Bierbichler spielt in der auch biografisch inspirierten Erzählung eine der Hauptrollen. Nach seiner Schauspielausbildung in München spielte Bierbichler an Kellerbühnen, wie an den wichtigsten Bühnen des deutschsprachigen Theaters, u.a. bei Peter Zadek und Heiner Müller. Von der Jury des Fachblattes „Theater heute“ wurde Josef Bierbichler mehrfach zum Schauspieler des Jahres gewählt und u.a. it dem „Gertrude-Eysoldt-Ring“ ausgezeichnet. Für sein selbst entworfenes Bühnenstück Holzschlachten erhielt er 2008 den Theaterpreis Berlin der Stiftung Preußische Seehandlung. Beim Film arbeitete er seit 1976 u.a. mit Herbert Achternbusch (Das Gespenst), Werner Herzog (Woyzek), Tom Tykwer (Die tödliche Maria), Michael Haneke(Code unconnu/Das weiße Band), oder Hans Steinbichler (Hierankl) in mehr als 40 Filmen.

Zu seinem Film schreibt er: „Ich probiere immer etwas herauszufinden, wenn ich was mache. Sonst interessiert es mich nicht. Ich will nicht unterhalten werden und deswegen will ich auch niemanden unterhalten. Wenn ich was lerne von jemand anderem, kann das auch Unterhaltung sein. Aber mich lahmlegen lassen und das Hirn abstellen, das will ich nicht, und das will ich auch niemandem anderen antun. Prüde ist, wer die Wahrheit nicht will. Mediale nterhaltung ist organisiertes Verdrängen der Wirklichkeit. Auch davon handelt mein Film.“ (Josef Bierbichler)
„Eine wuchtige Familiensaga aus dem bäuerlich-katholischen Milieu Bayerns. (...) Mit hochkarätigen (Bühnen-) Darstellern und inszenatorischem Ungestüm. Vielleicht hilft es vorerst festzuhalten, dass es etwas Vergleichbares im deutschen Kino noch nicht (oder zumindest seit langer Zeit nicht mehr) gegeben hat. Diese Jahrhundertchronik ist ein schwerblütiger Wechselbalg, halb intime Generationensaga, halb wüstes deutsches Requiem. Ein Heimat-

film ist dies nicht, sondern einer über Charaktere mit auferlegten Wurzeln. Sie haben nur einen Begriff von dem, was ihnen fremd ist. (...) Bierbichler Regie ist ein Wüten gegen die Gereimtheiten des Gegenwartskinos. (...) Dieses Mittelreich ist ein unerlöster Ort, aus dem Bierbichler kein Entrinnen weiß.“ (EPD-Film)

Mi. 02.05., 19.30 Uhr

Deutschland 2017; Regie/Drehbuch/Hauptdarsteller: Josef Bierbichler (nach Motiven seines Romans „MITTELREICH“ (2011); Produktion: Stefan Arndt/Uwe Schott, X-Filme Creative Pool Entertainment; Bildgestaltung: Tom Fahrmann; Montage: Karina Ressler; Szenenbild: Josef Sanktjohanser; Kostümbild: Katharina Ost; Musik: Timo Kreuzer; Tongestaltung: Christof Ebhardt; Herstellungsleitung: Ulli Neumann; DarstellerInnen: JosefBierbichler (Pankraz/Seewirt), Martina Gedeck (Theres), Simon Donatz (Pankraz jung / Semi erwachsen), Sophie Stockinger (Therese jung); Irm Hermann (Philomena), Sarah Camp (Hertha), Johan Simons (Spezialist/Herren im Anzug), Peter Bromacher (Laie/Herren im Anzug), Thomas Ostermeier (Kranz) u.a.; DCP/1:1,85; DD 5.1.; s/w; **OF/DF; FSK: ab 12 J.**, ff; 138 Min. (Überlänge)

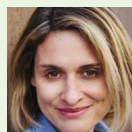
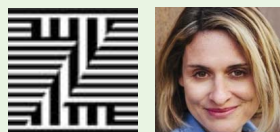
JUNGER DEUTSCHER FILM #88 | FILM & GESPRÄCH | REGIE & SCHAUSPIEL #2

Am Donnerstag, 24. Mai wird Regisseurin, Autorin und Hauptdarstellerin Julia Becker (Berlin) wieder bei Weitwinkel zu Gast sein zum anschließenden Filmgespräch.



In Kooperation mit Zebra-Kommunales Kino Konstanz.

Film # 88 in unserer Kooperationsreihe „junger deutscher Film #“ mit dem Zebra-Kino/Konstanz (dort am 25.+26.05.): Stilledemenz, Dammriss und drückende Brüste – Marie ist 34 und kann die Gespräche ihrer Freundinnen echt nicht mehr hören. Obendrein ist ihr Freund Sascha auch noch ganz heiß drauf, endlich Kinder mit ihr in die Welt zu setzen. Also werden die fruchtbaren Tage fleißig genutzt. Aber will sie das wirklich? Oder doch lieber frei und unabhängig sein? Und warum muss die biologische Uhr eigentlich so laut ticken? Als die Fragen in ihrem Kopf zu laut werden, flieht Marie mit Toyboy Lukas auf eine Tiroler Berg-hütte. Superwilder Sex - ganz ohne Verpflichtungen? Auf dem ‘Gipfel der Lust’ angekommen, muss Marie jedoch feststellen, dass auch Sascha sich dort ein paar vergnügliche Stunden mit seiner Affäre Birgit gönnt, die deutlich älter ist als er. Weil der Lift nicht mehr talwärts fährt, blüht dem Quartett nun ein unbequem-aufschlussreiches Wochenende. Ob Marie will oder nicht - es geht ans Eingemachte. [nach: Produktion]



Julia Becker (Regie+Schauspiel)

Regisseurin und Darstellerin Julia Becker (*1982/Berlin) studierte Schauspiel in Berlin und New York. Sie spielt selbst die Hauptrollen (Marie) in ihrer Inszenierung, die in Tirol und Berlin entstand. In ihrer ‘ménage à quatre’ agieren weiterhin Marc Ben Puch („Doctor’s Diary“), Christian Natter („Feuchgebiete“) und Charlotte Crome („Deutschland 83“). Als Schauspielerin wirkte Becker u.a. in der TV-Serie ‘Hauptstadtrevier’ und dem Film ‘Die Hannas’ (2016) mit. Als Co-Produzentin, Co-Autorin und Darstellerin realisierte sie 2014 „DAS FLOß“, den sie bereits bei Weitwinkel persönlich vorstellte.

Julia Becker wird am 24.05. zu ihrem neuen Werk Auskunft geben im Filmgespräch.

Zu ihrem Film schreibt sie: „Es ist heutzutage echt nicht einfach Mitte 30 – da spreche ich aus Erfahrung. Es gibt 1000 Möglichkeiten, in alle Richtungen zu denken und zu gucken und man hat das Gefühl, man könnte jeden Tag ein ganz neues Leben anfangen. Also so rein theoretisch halt. Dafür müsste man sich aber für irgendwas entscheiden, aber wie soll man das machen, bei all den Optionen? Was ein fieser Teufelskreis! Bei uns Frauen ist das noch doppelt schlimmer, weil es zumindest eine Entscheidung gibt, die irgendwann nicht mehr umkehrbar ist: ...(...). Meine Produzentin Frauke Kolbmüller und ich haben „Maybe, Baby!“ in nur einem Jahr ... fertiggestellt und das Ganze ohne Sender oder staatliche Förderungen. Wir wollten unseren ersten Langfilm so machen, dass er genau die Handschrift trägt, die wir wollen – und zwar unsere! Humor war mir dabei sehr wichtig, und zwar feinsinnig und clever, bei dem man über die Situation lacht, in die sich die Figuren manövriert haben, aber die Figuren nicht auslacht. Die Figuren sollten authentisch sein, mit hohem Identifikationspotenzial, sodass sich die Zuschauer auch das ein oder andere Mal ein bisschen ertappt fühlen.“ (Julia Becker)
„Sehenswertes Regiedebüt.“ (epd Film)

Do. 24.05., 20.00 Uhr

Deutschland 2017; Regie/Drehbuch/Schauspiel: Julia Becker; Kamera: Martin Neumeyer, Schnitt: Jens Wischnewski, Ton: Claudia Mattai del Moro, Maske: Anja Kieselbach, Produzenten: Frauke Kolbmüller, Produktion: Oma Inge Film; Sounddesign: Michael Manzke; Beleuchter: Daniel Friesen; DarstellerInnen: Julia Becker (Marie), Marc Ben (Sascha), Christian Natter (Lukas), Charlotte Crome (Birgit); Anna König (Isa), Jakob Renger, Nina Bernards, Jennifer Dimke u.a.; DCP/Cinemascope 1:2,35; DD 5.1; Farbe; **OF/DF; FSK: ab 12 J.**; 80 Min. (+Filmgespräch)

‘WAS ES IST’ - VON DER LIEBE IN DEN ZEITEN DER GLOBALISIERUNG #6

Preis der Ökumenischen Jury - Berlinale Forum 2016

Unser Reihe mit jüngeren Filmen des Weltkinos, die ungewöhnliche filmische Ausdrucksformen, Perspektiven oder Dramaturgie-Variationen für das menscheits-alte Thema und Erzähl-Motiv der Liebe und ihre Facetten finden. Nach Vanuatu/Südsee, Ungarn, Südkorea, Frankreich und Russland führt Film # 5 nach Saudi-Arabien: Der wohl erste Film des Genres ‘romantische Komödie’ aus dem wahhabitisch-muslimischen Königreich. Und damit im politisch-sozialen Kontext womöglich fast ‘subversiv’, stets via Humor. In der saudischen Hafenstadt Dschidda soll Barakah (Hisham Fageeh) als Ordnungsbeamter dafür sorgen, dass das öffentliche Leben nach dem islamischen Recht verläuft. Dies tut er immer freundlich aber ohne religiösen Eifer, viel lieber spielt er in einer Laientheatergruppe im Stück Hamlet von Shakespeare. Seine Rolle ist die der Ophelia, denn Proben und Aufführungen mit Frauen sind verboten. Als er ein illegales Fotoshooting unterbinden soll, verliebt er sich auf den ersten Blick in Bibi (Fatima AlBanawi), die für das Label ihrer Adoptivmutter ‘Heavenly Hips’ modelt, aber viel berühmter als gesellschaftskritische Vloggerin und IT-Girl ist. Nur wie soll er sie näher kennenlernen, in einem Land, das jeder Form von „dating“ feindlich gegenübersteht? Mit eleganter und kreativer Raffinesse hebeln die beiden das System von Tradition, Etikette und Religionspolizei aus. Eine schrullige Hebamme und ein rosa Push-up-Bra spielen dabei wichtige Rollen.... . [nach arsenal-institut/Forum Berlinale/Produktion]



Regisseur Mahmoud Sabbagh (*1983; Dschidda/Saudi-Arabien) studierte Dokumentarfilmstudium in den USA und arbeitet als Filmregisseur und Produzent in Saudi-Arabien. Nach einem mittellangen Spielfilm 2014 und einer 10-teiligen TV-Serie (2016) ist ‘Barakah yoqabil Barakah ist sein erster abendfüllender Spielfilm.

Über seinen Film schreibt Mahmoud Sabbagh: „Für mich ist BARAKAH MEETS BARAKAH ein verrückter, sonnendurchfluteter Film noir, der zeigt, wie meine Generation über Themen wie den öffentlichen Raum, die Ungleichheit der Geschlechter, über Zensur und Freiheit denkt. Der Film handelt von uns, einer Jugend ohne Rechte. Der Film ist eine Hommage an diese Generation. Ich möchte mich an den Gesprächen in Saudi-Arabien über diese Themen beteiligen und damit zum gesellschaftlichen Fortschritt beitragen. Darüber hinaus hoffe ich, dass mein Film andere saudische Filmemacher anregt, eigene zu realisieren, und sie diese dann weltweit präsentieren können.“

In Kooperation mit ‘arsenal-institut für film und videokunst’/Berlin.

„Eine sehr lustige und echt abgefahrene ‘Romantic Comedy’.“ (Berlinale Forum) ./.

„Der Film reflektiert über den Wert der Freiheit, über die Rolle der Frauen in der Saudi-Arabischen Gesellschaft und über die Frage nach Selbstverwirklichung trotz kultureller Beschränkungen. Mit Humor und Charme eröffnet er seine politische Botschaft über eine Jugend, die nach Freiheit strebt.“ (Jurybegründung, Ökumenischer Filmpreis, Berlinale Forum, 2016)

„Eine brisante Liebeskomödie aus einem Land voller Verbote. Der Film des saudischen Regisseurs Mahmoud Sabbagh oszilliert die meiste Zeit über zwischen sanfter Kritik und sympathischem Humor.“ (Süddeutsche Zeitung)

So. 27.05., 19.30 Uhr & Do. 31.05., 20.00 Uhr

(BARAKAH) YOQABIL BARAKAH) Saudi-Arabien 2016; Regie / Buch / Produktion: Mahmoud Sabbagh; Kamera: Victor Credic; Schnitt: Sofia Subercaseaux, Daniel Garcia; Musik: Zeid Hamdan, Maili Waleed; Sound Design: Eli Cohen; Production Design: Zainab Al Mashat, Ahmed Mater; Kostüm: Nasibah Hafiz, Nasibah Hafiz, Samar Idress; Produktionsfirma: El Housh Productions (Dschidda, Saudi-Arabien); Mit: Hisham Fageeh (Barakah), Fatima Al Banawi (Bibi), Sami Hifny (Da’ash), Khairia Nazmi (Daya Sa’adiya), Abdulkhaleed Al-Ruhaidi (Maqbool), Turki Sheikk, Marian Bilal (Sara); UA: 12.02.2016/Berlinale Forum; DCP/1:2,39/CinemaScope; Farbe; DD 5.1.; **OmU (arabisch / dtsc. UT.); FSK: o.A./ (18 J.)**; 88 Min.

KINDER- & FAMILIENKINO | AB 6+ JAHREN

Bester Kinderfilm - Preis der deutschen Filmkritik 2017


Wären Wildschwein und Fuchs doch bloß schnell abgehauen, statt der Eintagsfliege beim Schlüpfen zuzusehen. Jetzt müssen sie feststellen, dass die junge Fliege geradezu bezaubernd ist. Aber wer bringt ihr nun bei, dass sie nur diesen einen Tag zu leben hat? Kurzerhand behaupten die beiden, der Fuchs sei der Todgeweihte. Und siehe da: Die frisch Geschlüpfte beschließt voller Mitgefühl für ihren neuen Freund, dass jetzt eben das ganze Leben in einen Tag muss – ein ganzes Leben inklusive dem ganz großen Glück! Wer nur einen Tag hat, der braucht das ganze Glück in 24 Stunden!. [nach: Produktion]



So. 27.05., 15.00 Uhr

Deutschland 2017; Regie/Buch: Martin Baltscich (nach seinem gleichnamigen Theaterstück/Kinderbuch/Hörspiel); Kamera: Olaf Hirschberg; Schnitt: Stefan Oliveira-Pita; Musik: San Ra Weckert; Ton: René Nicklaus; Kostüm: Sonia Bouabsa; Maske: Waldemar Pokromski; Szenenbild: Anna Bucher; Produzenten: Bettina Brokemper; Produktion: Heimatfilm GmbH + Co. KG; DarstellerInnen: Karoline Schuch (Eintagsfliege), Aljoscha Stadelmann (Wildschwein), Lars Rudolph (Fuchs), Anke Engelke (Zweite Eintagsfliege), u.a.; dcp/Cinemascope/2,35:1; Farbe; DD 5.1.; **OF/DF**; **Altersempfehlung (VisionKino): ab 6+ Jahre (bis 9 J.)**; **Empfehlung der FBW-Jugendjury; FSK: ab 0 J. (ohne Altersbeschränkung /o.A.)**, 76 Min.

► GEMS MAI 2018

Di. 01.05.		GEMS-KINO	DER SEIDENE FADEN	20.00 Uhr
Mi. 02.05.		WEITWINKEL-KINO	ZWEI HERREN IM ANZUG	19.30 Uhr
Do. 03.05.	20.00 Uhr Kabarett in der Stadthalle HEINRICH DEL CORE »Ganz arg wichtig«		SUFFRAGETTE ein Film zum Kulturschwerpunkt „Wir Frauen in Singen“	
Fr. 04.05.	18.00 Uhr Theater »YOU ARE WELCOME« ein Stück von Ulla Neumann		20.00 Uhr Live-Literatur im Studio TOBI KATZE »Morgen ist leider auch noch ein Tag...«	
Sa. 05.05.		GEMS-KINO	WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT	20.00 Uhr
So. 06.05.			19.00 Uhr Musikkabarett SIMON & JAN »Halleluja«	
Fr. 11.05.			20.30 Uhr Jazz Club Konzert ALLISON MILLER	
Sa. 12.05. So. 13.05.			20.00 Uhr (12.5.) 19.00 Uhr (13.5.) Theater LEBENS-T-RÄUME	
Do. 17.05. Fr. 18.05. Sa. 19.05.			18.00 Uhr & 20.00 Schülertheater tACTios »Digital.Zeit, Alter!«	
So. 20.05. Mo. 21.05. Di. 22.05. Mi. 23.05.		GEMS-KINO	DAS SCHWEIGENDE KLASSENZIMMER	20.00 Uhr
Do. 24.05.		WEITWINKEL-KINO	MAYBE, BABY Zu Gast: Julia Becker	20.00 Uhr
Fr. 25.05.		GEMS-KINO	ARTHUR & CLAIRE	20.00 Uhr
Sa. 26.05.	GEMS-KINO		20.00 Uhr ARTHUR & CLAIRE	22.00 Uhr Party GEMS DISCO mit DJ Heico
So. 27.05.		WEITWINKEL-KINDERKINO 15.00 Uhr	NUR EIN TAG	WEITWINKEL-KINO 19.30 Uhr BARAKAH MEETS BARAKAH
Di. 29.05.		GEMS-KINO	ARTHUR & CLAIRE	20.00 Uhr
Mi. 30.05.			20.30 Uhr Jazz Club Konzert JACOB YOUNG	
Do. 31.05.		WEITWINKEL-KINO	BARAKAH MEETS BARAKAH	20.00 Uhr

► Kartenreservierung: 07731/66557 oder info@diegems.de

TRANSIT

vom 1.-3. Juni
im GEMS Kino

EIN FILM VON CHRISTIAN PETZOLD

